reformiert
informiert

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

Nr. 11/November 2026

Reformierte Kirche Aarau
ref-aarau.ch

Wenn Nächstenliebe konkret wird

Armut bleibt in der Schweiz oft verborgen. Am 12. Dezember beteiligen sich Aarauer Konfirmandinnen und Konfirmanden an der Caritas-Aktion «Eine Million Sterne» und zeigen Solidarität mit Betroffenen. Dabei erfahren sie, was Nächstenliebe im Alltag bedeutet und wie sie selbst Verantwortung übernehmen können.

Die Caritas-Aktion «Eine Million Sterne» fand bereits 2025 auf dem Kirchplatz statt. Bild: Nathalie Philipp

Eine Familie mit vier Kindern lebt in einer 3,5-Zimmer-Wohnung in Aarau. Der Vater ist nach einer Erkrankung auf eine IV-Rente angewiesen. Die Mutter arbeitet stundenweise als Reinigungskraft und betreut die Kinder. Das Ersparte ist aufgebraucht. Für Musikunterricht oder einen Sportverein fehlt das Geld. Die schlecht isolierte Wohnung verursacht hohe Heizkosten; eine neue Bleibe sucht die Familie bisher vergeblich.

Dieses anonymisierte Beispiel schildert Anna Parini von Caritas Aargau. Es zeigt, wie Krankheit, eingeschränkte Erwerbsmöglichkeiten und hohe Wohnkosten eine Familie unter Druck bringen können. Finanzielle Not schränkt auch die Teilhabe ein: Wer sich gemeinsame Unternehmungen nicht leisten kann, verliert leicht den Anschluss.

In der Schweiz scheint es selbstverständlich, dass grundlegende Bedürfnisse gedeckt sind. Doch für manche Menschen reicht das Geld kaum für das Nötigste. Für gemeinsame Unternehmungen und die Pflege von Kontakten bleibt dann oft nichts übrig. Wer immer wieder absagen muss, verliert leicht den Anschluss. So kann finanzielle Not auch einsam machen. Darüber zu sprechen fällt vielen schwer. Umso wichtiger ist es, hinzuschauen und Unterstützung zugänglich zu machen.

Dass Armut in der Schweiz ein Thema ist, darauf will die Aktion «Eine Million Sterne» der Caritas aufmerksam machen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchgemeinde Aarau beteiligen sich daran. Dabei setzen sie sich in einem ersten Schritt mit ganz grundsätzlichen Fragen zum Thema Nächstenliebe und Armut auseinander. Mit Pfarrerin Saskia Urech besprechen sie zunächst die Geschichte vom barmherzigen Samariter: Ein Mensch gerät in Not. Andere gehen vorbei. Einer hält an und hilft. (Lukas 10, 29–37) In der christlichen Tradition steht diese Geschichte für gelebte Nächstenliebe. Gemeinsam überlegen die Jugendlichen, was das für sie und ihr Umfeld bedeutet: Wann braucht jemand meine Hilfe? Und was kann ich selbst tun?

«Nächstenliebe beginnt mit dem Hinschauen.»

Anschliessend richtet Caritas-Mitarbeiterin Anna Parini den Blick auf Armut in der Schweiz. Sie bespricht mit den Jugendlichen die Lebenssituationen Betroffener und zeigt, wie Menschen in finanzielle Not geraten können. «Niemand ist freiwillig arm», betont sie. Ihr ist wichtig, dass Jugendliche die Hintergründe verstehen und Betroffene nicht verurteilen. Gemeinsam überlegt die Konfgruppe, wie sie helfen und bei der Aktion Solidarität zeigen kann.

So erhält Nächstenliebe einen konkreten Bezug. Die Jugendlichen können Fragen stellen, eigene Vorstellungen überprüfen und überlegen, welchen Beitrag sie selbst leisten können. Vielleicht entsteht dabei auch ein neuer Blick auf das eigene Leben: auf Sicherheit, Unterstützung und Möglichkeiten, die wir oft als selbstverständlich ansehen.

«Vom Glauben zum Handeln»

Diese Verbindung von Nachdenken und Handeln prägt auch die weitere Jugendarbeit unserer Kirchgemeinde. Was in der Konfirmationszeit beginnt, wird in der Nachkonf-Bewegung weitergeführt. Bei Friday.OnTour stehen gemeinsame Unternehmungen im Mittelpunkt. Sunday.Connect verbindet Stille und Gebet in der Stadtkirche mit einem gemeinsamen Essen. Es entstehen Orte für Freundschaften, Glaubensfragen und eigene Ideen sowie Beziehungen, die über die Konfirmation hinausreichen.

Wie daraus konkretes Engagement entstehen kann, zeigt ein weiteres Vorhaben für den Dezember: Jugendliche der Nachkonf-Bewegung planen, Geschenke in eine Asylunterkunft zu bringen. Mit dieser Geste zeigen sie den Menschen dort, dass an sie gedacht wird. Sie leisten persönlich einen Beitrag und bringen Nächstenliebe und Solidarität zum Ausdruck.

Solche Erfahrungen schaffen Raum, den persönlichen Glauben durch eigenes Erleben zu entwickeln und mit dem Alltag zu verbinden. Die Jugendlichen bringen sich ein, gestalten gemeinsam und erleben, dass ihr Beitrag zählt. Sie können sich ausprobieren, Eigenverantwortung entwickeln und an ihren Erfahrungen reifen. Daraus soll die Bereitschaft wachsen, auch künftig Verantwortung in der Gemeinschaft zu übernehmen.

Konkret wird dieses Engagement für die Konfirmandinnen und Konfirmanden am 12. Dezember bei «Eine Million Sterne». Mit dieser Aktion ruft Caritas schweizweit zur Solidarität mit armutsbetroffenen Menschen auf. Gemeinsam mit Mitarbeitenden und Gästen entzünden die Jugendlichen auf dem Aarauer Kirchplatz ein Kerzenbild als sichtbares Zeichen der Verbundenheit. «Hinschauen statt wegschauen», nennt Anna Parini das Anliegen. Dazu sind alle eingeladen.

Eine Million Sterne auf dem Kirchplatz

Samstag, 12. Dezember, 16–18 Uhr, Kirchplatz

Aarauer Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten ein leuchtendes Kerzenbild als Zeichen der Solidarität.

Dazu gibt es Punsch und Kuchen.
Alle sind herzlich willkommen.

Auch digital mitmachen und eine virtuelle Kerze anzünden:

CARITAS Aargau

Sandrine Knechtli
Redaktorin

Editorial

Läuft! Oder?

Work-Life-Balance. Ein Begriff, der uns suggeriert, dass sich alles irgendwie unter einen Hut bringen lässt: Beruf, Familie, Kinder, vielleicht noch etwas Sport und zwischendurch ein bisschen Zeit für sich selbst. Solange alles funktioniert, drehen die vielen Rädchen scheinbar ganz selbstverständlich ineinander. Doch was passiert, wenn plötzlich eines davon stehen bleibt?

Eine Krankheit, eine Verletzung oder eine andere Einschränkung kann unseren Alltag von einem Moment auf den anderen verändern. Was vorher selbstverständlich war, wird plötzlich zur Herausforderung. Und wir merken: Wir sind nicht so unabhängig, wie wir manchmal meinen. Unser Alltag funktioniert, weil unzählige Dinge zusammenspielen – unser Körper, unsere Gesundheit, unsere Arbeit, unsere Familie und die Menschen um uns herum. Erst wenn sich ein Rädchen nicht mehr richtig dreht, wird sichtbar, wie wichtig es für das Ganze ist.

Auch die Bibel beschreibt, wie wichtig das Zusammenspiel der einzelnen Teile ist. Paulus schreibt im ersten Korintherbrief vom menschlichen Körper und seinen vielen Gliedern: Kein Teil kann sagen, er braucht die anderen nicht. Jeder Teil ist wichtig, und erst gemeinsam entsteht ein Ganzes.

Und das lässt sich auch auf unser Leben übertragen. Wir brauchen einander. Manchmal sind wir diejenigen, die tragen, helfen und unterstützen. Und manchmal sind wir selbst darauf angewiesen, dass jemand für uns ein Stück mitträgt. Hilfe anzunehmen oder danach zu fragen, ist dabei nicht immer einfach. Gerade wenn wir gewohnt sind, unseren Alltag selbstständig zu meistern.

Vielleicht ist das eine der wertvollsten Erkenntnisse, die aus einer Einschränkung entstehen kann: Dankbarkeit für das, was funktioniert. Geduld mit dem, was gerade nicht funktioniert. Und ein neuer Blick auf die Menschen, die dafür sorgen, dass unser Leben auch dann weitergeht, wenn unsere eigenen Rädchen einmal nicht mehr alle gleichmässig drehen.

Melanie Moor
Soziale Arbeit

Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat an ihrer Sitzung vom 24. September unter anderem folgende Themen behandelt:

- Die Traktandenliste für die Kirchgemeindeversammlung (KGV) im November wurde genehmigt.
- An der kommenden KGV werden ein Verpflichtungskredit für die Sanierung der Liegenschaft an der Augustin Keller-Strasse 1 und der Einbau einer Swisscom-Antenne im Kirchturm beantragt.
- Das Budget 2027 wurde zur Prüfung durch die Rechnungsprüfungskommission und zur anschliessenden Genehmigung durch die Kirchgemeindeversammlung verabschiedet.
- Für die neue Amtsperiode stellen sich Johannes Gerber als Kirchenpfleger für das Ressort «Gottesdienst und Musik» und Markus Knechtli als Stimmenzähler zur Wahl. Für die beiden Wahlen findet Anfang 2027 eine ausserordentliche KGV statt.
- Der Gottesdienst- und Kollektenplan für das erste Semester 2027 wurde genehmigt.
- Personelle Themen wurden behandelt.

Die Kirchenpflege hat an ihrer Sitzung vom 15. Oktober unter anderem folgende Themen behandelt:

- Die Kreditabrechnung des Pilotprojekts Begegnungsraum wurde genehmigt und zur Prüfung an die Rechnungsprüfungskommission sowie zur Genehmigung an die KGV weitergeleitet.
- Verschiedene personelle Themen und ein Weiterbildungsantrag wurden behandelt.
- Es wurde entschieden, welche Organisationen die diesjährigen Vergabungen erhalten.
- Der für den Umbau des Begegnungsraums Zinne verantwortliche Projektausschuss informierte über die nächsten Schritte und teilte mit, dass das Baugesuch eingereicht wurde.
- Die Traktanden und die Organisation der ausserordentlichen KGV wurden besprochen. Als Termin wurde der 17. Januar 2027 festgelegt. Die Versammlung findet im Anschluss an den Gottesdienst statt.

Weitere Informationen, Mitteilungen und Beiträge finden Sie auf **ref-aarau.ch/Aktuell**

Kirchgemeindeversammlung

1. Begrüssung, Präsenz, Stimmenzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Juni 2026
3. Halbjahresbericht des Präsidenten
4. a) Information zu der personellen Entwicklung
   b) Antrag Stellenetat Ordinierte Dienste
   c) Zwischenbericht aus der Pfarrwahlkommission
5. Antrag Installation Mobilfunkantenne im Kirchturm
6. Kreditabrechnung Reparatur Dach Zwinglihaus
7. Kreditabrechnung Pilotprojekt Begegnungsraum
8. Verpflichtungskredit Sanierung Liegenschaft Augustin Keller-Strasse 1
9. Steuerfuss und Budget 2027
10. Verschiedenes und Umfrage

Unterlagen ab 30. Oktober verfügbar auf ref-aarau.ch

Hinweise:

1. **Selbstdeklaration:** **Es wird kein Stimmrechtsausweis versendet.** Die Stimmberechtigung wird beim Einlass zur Kirchgemeindeversammlung erfasst.
2. **Ansicht & Download Protokoll:** Die Unterlagen werden online publiziert und liegen an der Kirchgemeindeversammlung ausgedruckt vor. Bei Bedarf können diese im Sekretariat bestellt werden. **ref-aarau.ch > Über uns > Kirchgemeindeversammlung**
3. **Auflage Unterlagen:** Das Protokoll der KGV vom 10. Juni 2026 sowie Details zum Voranschlag 2027 liegen im Sekretariat an der Jurastrasse 13 wie folgt auf:

   – Mi, 4. – Fr, 6. November 2026
   – Mo, 9. – Fr, 13. November 2026
   – Mo, 16. – Mi, 18. November 2026

   jeweils von 8 bis 11.30 Uhr. Besuche nachmittags sind auf Voranmeldung möglich (062 836 60 70).

Mitteilungen

Nachfolgen gefunden, Wahlen im Januar geplant

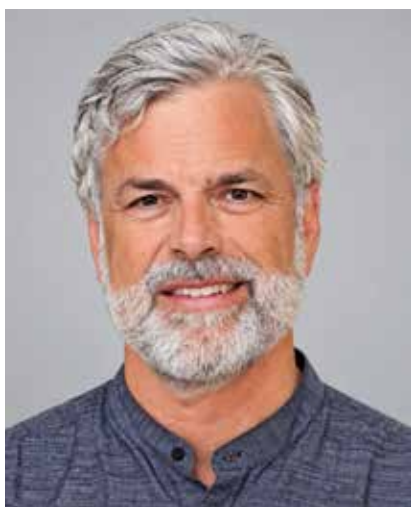
Margrit Schärer tritt nach zwölf Jahren aus der Kirchenpflege zurück. Nach zahlreichen Gesprächen hat die Kirchenpflege mit Johannes «Hannes» Gerber einen passenden Kandidaten für ihre Nachfolge für die Amtsperiode 2027–2030 gefunden.

Auch beim Stimmenzählen zeichnet sich eine Nachfolge ab: Hansruedi Scheurer bleibt bis zum Ende der laufenden Amtsperiode im Amt und gibt danach nach zwei Amtsperioden sein Amt weiter. Markus Knechtli hat sich bereit erklärt, sich zur Wahl zu stellen.

Gemäss Kirchenordnung können die beiden Kandidaten erst nach Beginn der neuen Amtsperiode gewählt werden. Deshalb plant die Kirchenpflege eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung am Sonntag, 17. Januar 2027, 11 Uhr, im Anschluss an den Gottesdienst. Die Wahlen werden im kommenden Monat fristgerecht publiziert.

Die beiden Kandidaten werden an der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2026 näher vorgestellt.

Redaktion



Johannes Gerber Bild: zvg

Synode: Finanzen und die Zukunft der Kirche

An ihrer Sitzung vom 18. November 2026 berät die Synode das Budget 2027, die Finanzplanung und zusätzliche Einnahmequellen. Weitere Themen sind kostenlose kirchliche Handlungen, Massnahmen gegen den Pfarrmangel und eine Stiftung für denkmalgeschützte Kirchen. Zudem stehen der Zusammenschluss der Kirchgemeinden Ober- und Unterentfelden, die Schliessung der Kirchenmusikschule, die Veröffentlichung von Kirchgemeindeversammlungsprotokollen sowie Ergänzungswahlen in Kirchenrat und Rekursgericht auf der Traktandenliste.

Redaktion

Weitere Unterstützung für die Hauswartung

Ab November unterstützt Yonnas Tseggai unser Team in der Hauswartung. Er ist an ein bis zwei Tagen pro Woche im Einsatz, vor allem im Bereich der Hauswartung und gelegentlich als Sigrist.

Wir freuen uns über seine Mitarbeit und wünschen ihm einen guten Start und viel Freude bei seiner Tätigkeit.

Redaktion

Amtshandlungen

Taufen

Anton Berisha
Sohn von
Myrvete und Sahid Berisha

Chiara Burri
Tochter von Giulia Emma Critelli und Dominik Burri

Trauungen

Simon und Michelle Meyer

Todesfälle

Elisabeth Riniker
verstorben im 99. Lebensjahr

Marcel Schmid
verstorben im 86. Lebensjahr

Heinz Arrigoni
verstorben im 81. Lebensjahr

Gesucht...

Gestecke herstellen für den Ewigkeitssonntag

Wie in den vergangenen Jahren stellen wir vor dem Ewigkeitssonntag für jedes verstorbene Gemeindemitglied ein einfaches Kerzengesteck her.

Wir freuen uns auf viele Helferinnen und Helfer!

Bringen Sie bitte nach Möglichkeit Ihre eigene Gartenschere mit.

Anschliessend gibt es ein gemeinsames Zvieri.

Dagmar Bujack

Freitag, 20. November, 14 Uhr, Haus zur Zinne

Auskünfte und Anmeldung
dagmar.bujack@ref-aarau.ch, 062 836 60 75 oder
sonja.widmer@ref-aarau.ch, 062 836 60 84

Helferinnen und Helfer gestalten die Gestecke Hand in Hand. Bild: Dagmar Bujack

Kollekten

Association de l'accueil à Taizé	157.87
Cartons du Coeur	137.61
HEKS	51.15
HEKS – Syrische Flüchtlingsfamilien im Libanon	355.50
Kidz Kinderzeit, Aarau	1644.46
Volunteers for Humanity	272.55

Monatslosung

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Jesaja 2,4

Im Fokus

Verantwortungsvoll in die Zukunft

Wie stellen wir unser Pfarrteam für die kommenden Jahre gut auf? Das Gesamtpensum soll von heute 320 auf 260 Prozent reduziert und weiterhin auf vier Pfarrpersonen verteilt werden. Hintergrund sind rückläufige Mitgliederzahlen und damit verbundene finanzielle Veränderungen. Über die Anpassung der Stellenprozente entscheidet die Kirchgemeindeversammlung am 18. November.

Warum eine Neuordnung nötig wird
Mit sinkenden Mitgliederzahlen verändern sich auch die finanziellen Spielräume unserer Kirchgemeinde. Deshalb müssen Aufgaben, Angebote und personelle Ressourcen sorgfältig aufeinander abgestimmt werden.

Die Zukunftswerkstatt 2023 und die daraus entstandene strategische Ausrichtung bilden dafür die Grundlage. 2025 wurden Aufgaben, Stellenprofile und Pensen im Pfarramt unter Einbezug der Pfarrpersonen systematisch untersucht. Dieser Prozess wurde von einer externen Fachperson mit langjähriger Erfahrung im kirchlichen Umfeld begleitet.

Das Pfarrteam der Zukunft
Vor diesem Hintergrund schlägt die Kirchenpflege an der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November vor, das Gesamtpensum des Pfarramts von 320 auf 260 Prozent zu reduzieren. Die vier Pfarrstellen bleiben bestehen: Pfr. Daniel Hess arbeitet weiterhin mit 80 Prozent, übernimmt die Teamkoordination und neu den Schwerpunkt «65plus». Pfrn. Saskia Urech bleibt mit 60 Prozent für Vorkonf- und Konfarbeit sowie Jugend zuständig. Die beiden neu zu besetzenden Stellen sind mit 40 und 80 Prozent vorgesehen. Die 80-Prozent-Stelle setzt einen Schwerpunkt bei «Kind und Familie». Bei der zweiten Stelle stehen «Gottesdienst, Kasualien und Seelsorge» im Zentrum.

So können trotz kleinerem Gesamtpensum klare Schwerpunkte gesetzt und die vorhandenen Ressourcen gezielt eingesetzt werden.

Was sich verändert
Weniger Stellenprozente bedeuten auch: Nicht alles kann im bisherigen Umfang weitergeführt werden.

Interne Abläufe werden deshalb verschlankt. Sitzungen werden reduziert und interne Anlässe zusammengelegt. Auf einzelne Aufgaben und Engagements wird künftig verzichtet – beispielsweise auf bestimmte Stiftungsratsmandate, die Teilnahme an einzelnen Ausstellungen und Messen in der Stadt oder den jährlichen Teamausflug.

Die Vielfalt der Gottesdienstformen soll erhalten bleiben. Gleichzeitig werden die Angebote stärker gebündelt. Grundsätzlich ist ein Gottesdienstangebot pro Sonntag vorgesehen. An einzelnen Sonntagen wird deshalb beispielsweise statt eines Morgengottesdienstes und einer Feier am Abend nur eines der beiden Angebote stattfinden.

Auch die Zahl der Gottesdienste an externen Standorten, etwa in den Alterszentren oder anderen Einrichtungen, wird reduziert. Damit entsteht der nötige Spielraum, um Seelsorge, Gottesdienste, Kasualien und weitere pfarramtliche Aufgaben weiterhin verlässlich wahrnehmen zu können.

Weitere Aufgaben und Angebote werden in einem nächsten Schritt sorgfältig betrachtet und auf die Ressourcen abgestimmt.

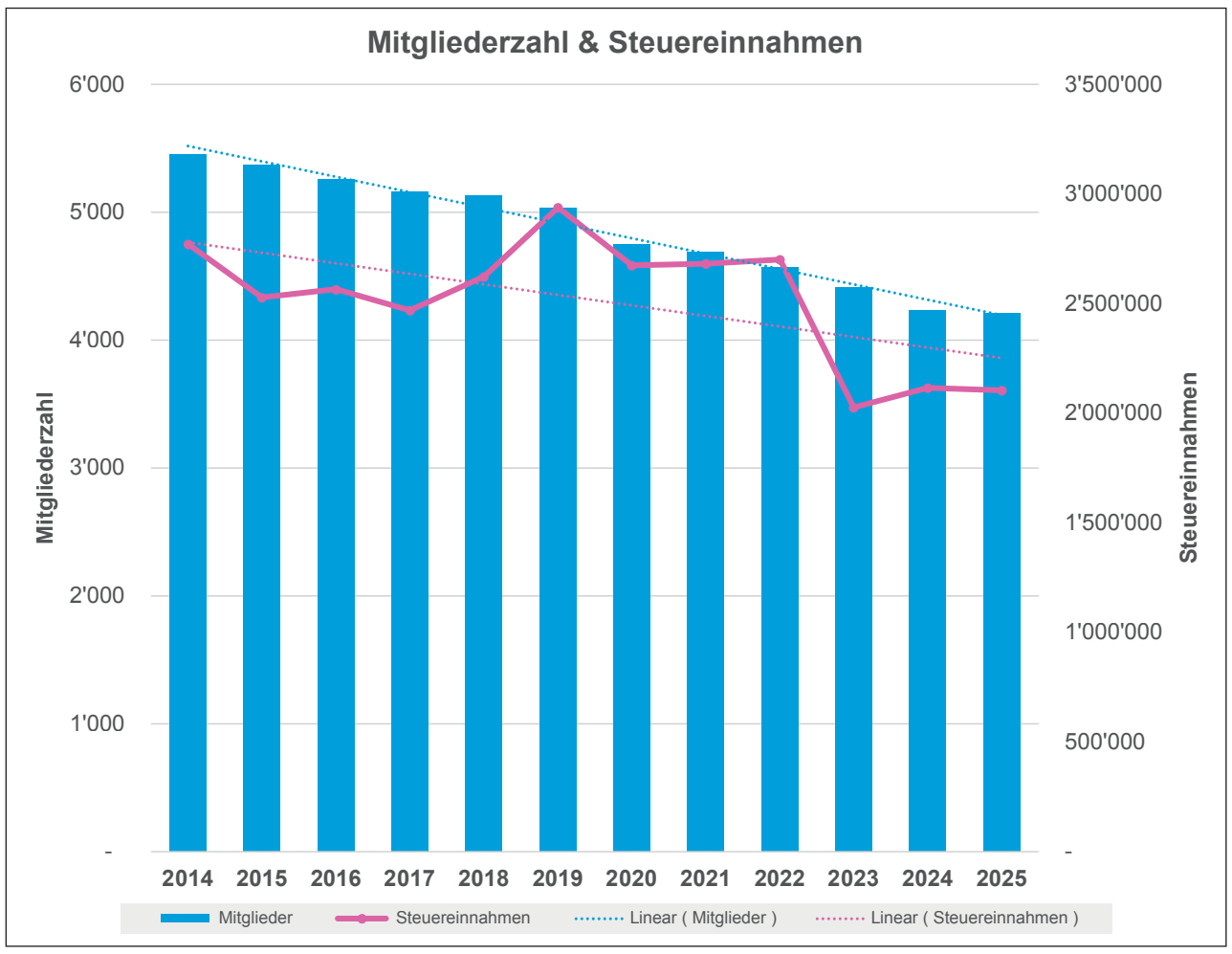
Entscheidend ist dabei die Frage, wo pfarramtliche Präsenz und Kompetenz besonders gefragt sind und wie die vorhandene Arbeitszeit sinnvoll eingesetzt werden kann.

Der Blick richtet sich nach vorn
Mit der Neuordnung richten wir als Kirchgemeinde unser Pfarrteam auf die kommenden Jahre aus. Die pfarramtliche und seelsorgliche Arbeit bleibt weiterhin auf vier Pfarrpersonen abgestützt.

So entwickelt sich unsere Kirchgemeinde Schritt für Schritt weiter: mit einem verantwortungsvollen Blick auf die verfügbaren Mittel und mit dem Anspruch, auch künftig eine lebendige, verlässliche und vielfältige Kirchgemeinde zu bleiben.

Die Kirchenpflege

Informationen zur Strategie der Kirchgemeinde:
ref-aarau.ch → Über uns → Unsere Strategie



Entwicklung der Mitgliederzahlen und der Steuereinnahmen 2014–2025 Quelle: Statistik Reformierte Kirche Aarau

@ref_aarau
ReformierteKircheAarau

Bleiben Sie informiert – mit unserem Newsletter
Jetzt anmelden!
ref-aarau.ch

Advent

Klingender Adventskalender 2026

Ab dem 1. Dezember lädt der Klingende Adventskalender täglich um 12.30 Uhr in die Stadtkirche Aarau ein. Bis zum 23. Dezember erwartet Sie jeden Tag ein rund 30-minütiges Konzert: insgesamt 23 musikalische Überraschungen.

Musikerinnen und Musiker aus Aarau und Umgebung, Laien wie Profis, bringen mit Gesang, Orgel, Blockflöten, Chören, Orchestern und Popbands eine beeindruckende musikalische Vielfalt in die Kirche. Der Anlass ist ein Geschenk an die Bevölkerung und eine Bühne für die Musik der Region.

Wer vor dem Konzert eine warme Suppe geniessen möchte, ist zwischen 11.45 und 12.30 Uhr in der Zinne willkommen.

Die Kollekte kommt dieses Jahre dem Frauenhaus Aargau-Solothurn zugute.

Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich musikalisch überraschen und geniessen Sie die besondere Stimmung im Advent. Wir freuen uns auf Sie!

Ilja Völlmy
Hauptorganist

Advent in Aarau: musikalische Vielfalt in der Stadtkirche Bild: zvg

Krippenausstellung 2026

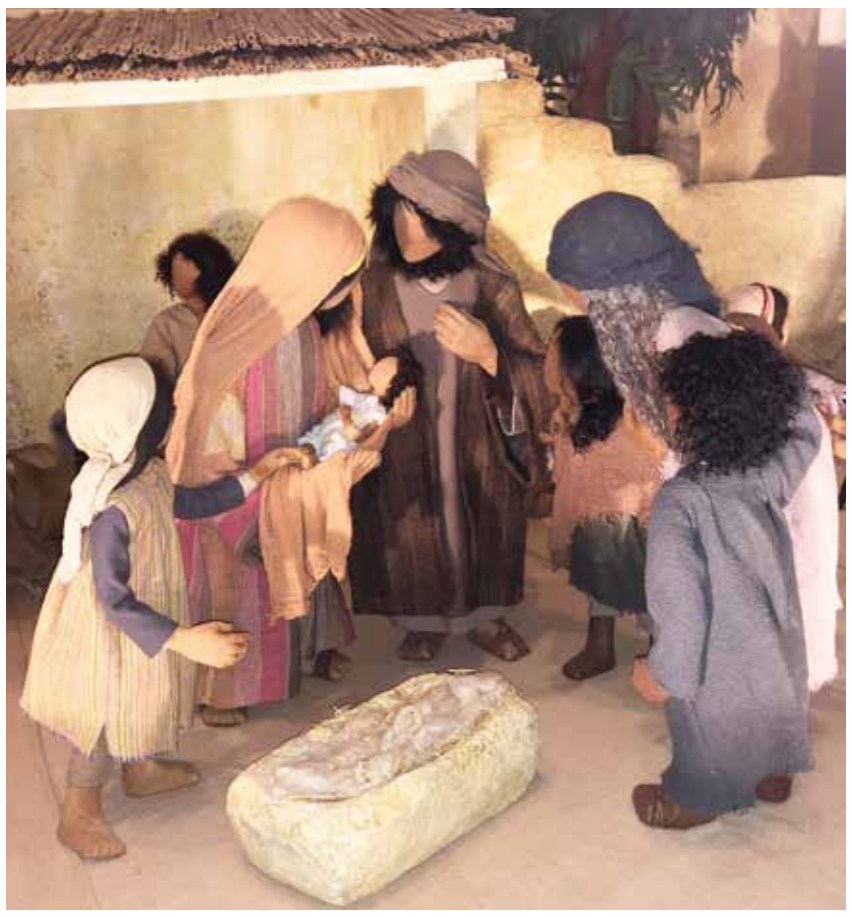
Da sagte der Engel zu ihnen: «Fürchtet euch nicht! Denn seht, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird: Euch wurde heute der Retter geboren, der Gesalbte, der Herr, in der Stadt Davids. Und dies sei euch das Zeichen: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das in Windeln gewickelt ist und in der Futterkrippe liegt.»

Diese Worte beschreiben eine Szene aus der Weihnachtsgeschichte, die mit der Ankündigung der Geburt Johannes des Täufers beginnt und mit der Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten endet. Im Mittelpunkt steht die Geburt Jesu in Bethlehem. Weihnachten erinnert uns jedes Jahr an dieses besondere Ereignis und verbindet viele eindrucksvolle Bilder, Geschichten und Hoffnungen miteinander.

Auch im Advent 2026 laden die «Krippenfrauen» in die Stadtkirche ein. Mit den kunstvollen Schwarzenberger Krippenfiguren gestalten sie verschiedene Szenen aus der Weihnachtsgeschichte. Dreimal werden die Figuren neu angeordnet, sodass immer ein anderer Abschnitt aus der Geschichte zu entdecken ist. Bleiben Sie neugierig, betrachten Sie die liebevollen Details und erraten Sie, welche Teilgeschichte jeweils dargestellt wird. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Krippe ist vom 27. November 2026 bis zum 6. Januar 2027 in der Stadtkirche Aarau zu besichtigen.

Margrit Schärer
Kirchenpflegerin



Die Krippenfiguren erzählen verschiedene Geschichten. Bild: Margrit Schärer

Menschen

Persönlichkeiten, die unsere Kirchgemeinde mitgestalten

In dieser Porträtserie stellen wir Mitarbeitende und ehrenamtlich Engagierte vor, die unsere Kirchgemeinde auf ganz unterschiedliche Weise prägen – im direkten Kontakt mit Menschen oder eher im Hintergrund.

Die Porträts laden dazu ein, die Menschen besser kennenzulernen, die in unserer Kirchgemeinde Verantwortung übernehmen und sie mitgestalten.

In der gedruckten Ausgabe gibt es eine kurze Version der Vorstellung. Online kann die lange Version nachgelesen werden.

Online weiterlesen

Die ausführlichen Porträts und die Fortsetzungen finden Sie online in der Rubrik «Aktuell»: **ref-aarau.ch/aktuell**

Maya Künzle

Meine Aufgabe
Als Geschäftsleiterin leite ich das Sekretariat und sorge für Erreichbarkeit und reibungslose Abläufe. Meine Schwerpunkte sind die Buchhaltung, die Personaladministration, die Gutsverwaltung unserer Liegenschaften und die Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege.

Ich mag an meiner Aufgabe die Themenvielfalt, strategisches Mitdenken, praktisches Umsetzen und die unterstützende Zusammenarbeit im Team und mit der Kirchenpflege.

→ online weiterlesen

Emilie Züger

Meine Aufgabe
Ich verwalte die Raumvermietungen und erledige die Nachbearbeitung der Kasualien. Zudem bin ich am Empfang für Fragen und Anliegen erreichbar. Besonders gern zeige ich Interessierten unsere wunderschönen Räumlichkeiten (...).

Ich mag an meiner Aufgabe die Vielseitigkeit und dass jeder Arbeitstag voller Unerwartetem und Ungeplantem steckt. Auch der nahe Kontakt zu unseren Kirchgemeindemitgliedern und zur Kundschaft der Raumvermietung entspricht mir sehr.
→ online weiterlesen

Simone Andres

Meine Aufgabe
Ich bin für die Betreuung und Aktualisierung der Webseite sowie der Social-Media-Kanäle zuständig. Zudem unterstütze ich das Team bei verschiedenen administrativen und organisatorischen Aufgaben und bin auch direkt vor Ort im Sekretariat tätig.

Ich mag an meiner Aufgabe, dass ich kreativ arbeiten, den Überblick behalten, zur Sichtbarkeit unserer Kirchgemeinde und zu einer guten Information beitragen kann. Auch die persönlichen Begegnungen im Sekretariat schätze ich.
→ online weiterlesen

Judith Steudler

Meine Aufgabe
Als Mitarbeiterin vom Sekretariat übernehme ich administrative und organisatorische Aufgaben. Ich bin Ansprechperson für verschiedene Personengruppen, koordiniere Abläufe und unterstütze das Tagesgeschäft des Sekretariats.

Auf meine neue Aufgabe freue ich mich besonders, weil sie vielseitig und abwechslungsreich ist und mich mit unterschiedlichen Menschen in Kontakt bringt. Ich freue mich auf neue Herausforderungen sowie auf selbstständiges und kreatives Arbeiten.
→ online weiterlesen

Musik in der Stadtkirche

Rüeblimärt – Musik und Rüebliglück

Am Mittwoch, 4. November, laden die Stadtkirche und das Haus zur Zinne zu einer Pause vom Aarauer Markttrubel ein: mit besonderen Klängen und feinen Rüeblispezialitäten.

Alphorn trifft Orgel: Das Alphorntrio Argovia und Ilja Völlmy an der Orgel bringen volkstümliche Melodien und Improvisationen zusammen. Mal vertraut, mal überraschend füllen die Klänge die Stadtkirche. Die Konzerte beginnen um 11 und 13 Uhr.

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Zum Rüeblimärt wird das heiss+heilig zum Rüeblikafi. Von 9.30 bis 16 Uhr gibt es im Haus zur Zinne feinen Rüeblikuchen, hausgemachte Rüeblisuppe und hervorragenden Kaffee.

Kommen Sie herein, wärmen Sie sich auf und geniessen Sie ein Stück Rüebliglück in gemütlicher Atmosphäre.

Ilja Völlmy
Hauptorganist

Ganz im Zeichen des Rüeblis: Musik und Genuss zum Rüeblimärt Bild: zvg

Begegnung am Kirchplatz

Eine warme Pause bei heiss+heilig

heiss+heilig lädt zum Ankommen, Verweilen und Begegnen ein – mit oder ohne Konsum. Es gibt Kaffee, Tee, Sirup und kleine Snacks. Eigenes Essen darf mitgebracht werden. Freiwillige gestalten den Ort mit und haben Zeit für ein Gespräch.

Aktuell gibt es jeden Dienstag und Mittwoch, wenn das Café geöffnet ist, mittags zusätzlich eine heisse Suppe. Am Rüeblimärt kommt natürlich Rüeblisuppe auf den Tisch.

Redaktion

Bei heiss+heilig ist Suppenzeit. Bild: zvg

Weihnachten

Chinderwiehnacht: Jetzt noch anmelden

Möchte Ihr Kind beim diesjährigen Weihnachtsspiel «Betlehemer Bote» mitmachen? Dann melden Sie es noch bis zum 4. November an!

Zum Mitmachen eingeladen sind alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Es sind alle willkommen: Es gibt grössere und kleinere Rollen, mit und ohne Sprechtext. Kinder können auch musizieren, anstatt eine Rolle zu übernehmen.

Die Aufführung findet dann am Sonntag, 13. Dezember um 17 Uhr in der Stadtkirche statt.

Daniel Hess
Pfarrer

Anmeldeformular:

Weitere Informationen und Probenplan: **ref-aarau.ch**

Anmeldeschluss: 4. November

Auf dem Programm

Kultur am Nachmittag

Mittwoch, 11. November, 14.30 Uhr, Zwinglihaus

Senioren Liebhaberbühne Biel: «Chum obe abe, Melanie!»

So heisst das diesjährige Stück von Joe Stadelmann und Hedi Wehrli. Nicht ganz, aber doch fast eine Komödie: In der Burghalde wohnen vor allem gut situierte Menschen. Als in das freigewordene Zimmer ein einfacher Mann mit dem gewöhnlichen Namen Gottfried Meierhans einzieht, gerät die Welt für Melanie von der Crone aus den Fugen. Um das bestehende Niveau in der Seniorenresidenz zu bewahren, fordert sie in einem Beschwerdebrief an die Hausleitung seinen Rauswurf. Mit der Reaktion der Mitbewohnenden hat sie allerdings nicht gerechnet: Sie anerkennen Göpf Meierhans als bescheidenen, hilfsbereiten Mitbewohner. Die Macken der exzentrischen Frau von der Crone haben sie dagegen bisher erduldet.

In sieben Szenen begegnen die Zuschauenden den verschiedensten Figuren des Lebens. Beim überraschenden Schluss kommt Melanie von der Crone endlich von ihrem hohen Ross «oben abe».

Sie dürfen sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit der beliebten Senioren Liebhaberbühne Biel freuen.

Diese Veranstaltung wird gemeinsam getragen von der Pfarrei St. Johannes Buchs-Rohr, der Pfarrei Peter und Paul Aarau und der Ref. Kirche Aarau.

Gemütliches Zusammensein bei Kuchen, Kaffee und Tee schliesst den Theaternachmittag ab. Sie sind herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie!

Sonja Widmer, Sozialdiakonin mit Freiwilligen-Team

Der Gautschi-Bus fährt
ab Senevita Gais 13.40 Uhr
ab Herosé 13.45 Uhr
ab Bullingerhaus 13.50 Uhr
ab Walthersburg 13.55 Uhr
ab Golatti 14 Uhr
ab Telli-Egge 14.10 Uhr
Rückfahrt 16.30 Uhr

Ein neuer Mitbewohner sorgt für Aufregung. Bild: zvg

Besuch im Krematorium Aarau

Dienstag, 17. November, 17.50 Uhr, Treffpunkt: vor der Friedhofsverwaltung, direkt beim Eingang zum Krematorium

Dem Tod auf der Spur – ein Blick hinter die Kulissen: Noch wenige Plätze frei!

Gemeinsamer Besuch und Führung durch das Krematorium in Aarau
Dauer: ca. 1 Stunde

Auskünfte und Anmeldung
dagmar.bujack@ref-aarau.ch
062 836 60 75

Dagmar Bujack
Pfarrerin

Krematorium Aarau Bild: zvg

Gemeinsam statt einsam

Donnerstag, 19. November 2026, 14 Uhr, Gemeinschaftszentrum Telli

Dschingis Khan lässt grüssen

Meine Reise nach Kirgisistan im Sommer 2026 bildet den Ausgangspunkt für diesen Nachmittag. Bilder und Erzählungen geben Einblicke in das zentralasiatische Land. Persönliche Erlebnisse und Eindrücke machen die Reise lebendig. Ein Nachmittag mit Einblicken in ein fernes Land.

Dagmar Bujack
Pfarrerin

Adler beim Tierarzt Bild: DBu

Leben in der Jurte Bild: DBu

Teppichwerkstatt Bild: DBu

Issykol-See Bild: DBu

Landschaft am Songköl-See Bild: DBu

Offene Zinne

Jeden Dienstag, 14 Uhr, Haus zur Zinne

Ein Treffpunkt für alle Generationen

Die Offene Zinne lädt jeden Dienstag zum gemütlichen Beisammensein ein. Bei Kaffee und Zvieri ist Zeit für Begegnungen, Gespräche und gemeinsame Spiele.

Einmal im Monat findet zusätzlich das Flick-Kafi statt. Hier können Kleidungsstücke gebracht werden, die dann gemeinsam repariert werden.

Redaktion

Bild: pixabay.com

«Mann» trifft sich

Freitag, 13. November, 19.30 Uhr, Haus zur Zinne

Männer unter sich

Bild: pexels.com

Etwa alle drei Monate lädt «‹Mann› trifft sich» zu einem offenen Gesprächsabend in der Zinne ein. Im Mittelpunkt stehen der Austausch, Begegnungen und Themen, welche die Teilnehmer beschäftigen.

Redaktion

Flick-Kafi

Dienstag, 17. November, 14 Uhr, Haus zur Zinne

Flicken statt wegwerfen!

Knöpfe annähen, Löcher flicken, aufgegangene Nähte schliessen, Hosen und Ärmel kürzen, «Blätze» aufnähen und vieles mehr. Bringen Sie Ihre Kleider an einem der Termine vorbei oder deponieren Sie diese vorgängig. Ein freiwilliger Beitrag zur Deckung der Unkosten ist willkommen. Der Überschuss wird einem guten Zweck gespendet.

Redaktion

Bild: shutterstock.com

Schlusspunkt.

Ich bin eine Eule. Wenn andere ans Aufhören denken, komme ich richtig in Fahrt. Am Abend kommen die Ideen, und manchmal packt mich eine Aufgabe so, dass ich die Zeit vergesse. Lerchen haben dann längst Feierabend.

Mit meinem Rhythmus habe ich lange gehadert. Wer früh am Arbeitsplatz erscheint, gilt schnell als fleissig. Wer um neun kommt, muss sich einen Spruch anhören. Also habe ich mich jahrelang gefügt und früh angefangen. Es ging. Aber ich habe mich dafür ziemlich verbogen.

Heute starte ich meinem Rhythmus entsprechend später in den Tag. Steht ein früher Termin an, bin ich natürlich da. Unterschiedliche Arbeitsrhythmen finden inzwischen, so mein Eindruck, mehr Akzeptanz. Zum Glück. Denn ein späterer Anfang sagt wenig darüber aus, wie viel jemand leistet.

Kürzlich hat die Eule in mir wieder einmal zugeschlagen: Ich will die Agenda von «reformiert. informiert» teilweise automatisieren. Bisher übertrage ich Termine und Angaben aus vielen verschiedenen Dokumenten von Hand. Beim «Abtöggelen» kann leicht etwas schiefgehen. Künftig sollen insbesondere Termine, die für das ganze Jahr feststehen, gesammelt in eine Datei fliessen. Ein kleines Programm sorgt dann dafür, dass sie im Layout in der vorgesehenen Form erscheinen.

So weit die Idee. Bis alles funktioniert, braucht es einige Durchgänge: ausprobieren, Fehler suchen, anpassen, nochmals testen. Wenn die Lösung zum Greifen nah scheint, höre ich ungern auf. Ein Blick auf die Uhr: schon 04.00 Uhr … Das ist ein extremes Beispiel und kommt zum Glück nicht täglich vor.

Beim Tüfteln zeigt sich: So ein Ablauf braucht Spielraum. Ein Termin benötigt zusätzliche Angaben, ein anderer passt nicht ins übliche Schema. Das gilt auch für andere vordefinierte Abläufe: Sie geben Orientierung und erleichtern die Arbeit. Für Ausnahmen muss trotzdem Platz bleiben.

Vielleicht funktionieren Abläufe dann am besten, wenn sie zu uns passen und Raum für Abweichungen lassen. So müssen wir uns nicht um jeden Preis verbiegen und bleiben trotzdem beweglich. Eine Eule kann schliesslich auch einmal früh aus den Federn.

Sandrine Knechtli
Redaktorin

Stadtkirche

Mi 28. Okt. 19.30 Uhr	Achtung: Ausnahmsweise im Haus zur Zinne **Stille. Brot und Wein** Ein geistlicher Tagesrückblick
Mi 28. Okt. 19.30 Uhr	**Mendelssohntage Aarau – Eröffnungskonzert** **Marienvesper von Claudio Monteverdi** Tickets: **mendelssohntage.ch**, Aarau Info, Abendkasse
Do 29. Okt. 19.30 Uhr	**Mendelssohntage Aarau – Orchesterkonzert** **Piazza Manazza** Neue Kurkapelle Baden Tickets: **mendelssohntage.ch**, Aarau Info, Abendkasse
Fr 30. Okt. 12.15 Uhr	**Mendelssohntage Aarau – Lunchtimekonzert** **Geheimnisumwobenes Programm mit Streichquartetten** argovia philharmonic Eintritt frei – Kollekte
Fr 30. Okt. 19.30 Uhr	**Mendelssohntage Aarau – Alpensinfonie** **Richard Strauss – eine Alpensinfonie op. 64** Eine Reise über die Alpen mit Strauss und der Jodlerin Nadja Räss Tickets: **mendelssohntage.ch**, Aarau Info, Abendkasse
So 1. Nov. 10 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl zum Reformationssonntag** (mit Live-Streaming) Predigt von Pfrn. Dagmar Bujack Matthäus 7,12–20; «Gibt es den goldenen Mittelweg?» Musik: Ilja Völlmy Kollekte: Protestantische Solidarität Schweiz (kantonal) Anschliessend Kirchenkaffee
So 1. Nov. 17 Uhr	**Mendelssohntage Aarau – Schlusskonzert** **Felix Mendelssohn Bartholdy: Elias, op. 70** Tickets: **mendelssohntage.ch**, Aarau Info, Abendkasse
Mi 4. Nov. 11 Uhr	**Rüeblisounds – Alphorn & Orgel** → Seite 4 **Volkstümliche Melodien und Improvisationen** Ilja Völlmy (Orgel) und Alphorntrio Argovia Eintritt frei – Kollekte
Mi 4. Nov. 13 Uhr	**Rüeblisounds – Alphorn & Orgel** → Seite 4 **Volkstümliche Melodien und Improvisationen** Ilja Völlmy (Orgel) und Alphorntrio Argovia Eintritt frei – Kollekte
So 8. Nov. 10 Uhr	**Gottesdienst** (mit Live-Streaming) Predigt von Pfrn. Marianne Weymann 1. Thessalonicher 5,1–11: «Noch nicht und jetzt schon» Musik: Ilja Völlmy Kollekte: Mission 21 – Sternberg Palästina Anschliessend Kirchenkaffee
Mi 11. Nov. 19.30 Uhr	**Stille. Brot und Wein** Ein geistlicher Tagesrückblick
Sa 14. Nov. 10 Uhr	**Chinderchile** «Martin und sein Mantel»
So 15. Nov. 10 Uhr	**Gottesdienst** (mit Live-Streaming) Predigt von Pfrn. Marianne Weymann Lukas 16,1–9: «Wenn die Lage ernst wird» Musik: Ilja Völlmy Kollekte: Freunde Behindertenintegration Kamerun Anschliessend Kirchenkaffee
So 15. Nov. 17 Uhr	**Taizéfeier** Eine Abendfeier mit Taizéliedern, Lesungen aus der Bibel in verschiedenen Sprachen, Gebeten und Stille
Mi 18. Nov. 19 Uhr	**Kirchgemeindeversammlung** → Seite 2 + 3
So 22. Nov. 10 Uhr	**Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag** (mit Live-Streaming) Predigt von Pfr. Daniel Hess 2. Petrus 3,3–13 «Alles beim Alten?» Wir gedenken der Verstorbenen und zünden für sie eine Kerze an. Liturgie: Pfrn. Dagmar Bujack und Pfrn. Marianne Weymann. Musik: Elisabeth Waldmeier (Orgel), Pascal Ernst (Cello) und Sabine Hochstrasser (Geige) Kollekte: Mission 21 – Jahressammlung Anschliessend Kirchenkaffee
Mi 25. Nov. 19.30 Uhr	**Stille. Brot und Wein** Ein geistlicher Tagesrückblick
So 29. Nov. 17 Uhr	**Abend-Gottesdienst zum 1. Advent** (mit Live-Streaming) Liturgie: Pfrn. Dagmar Bujack «Maria wagte den Aufbruch» Das «Weihnachtsoratorium in Kleinformat zum Mitsingen» Musik: Ilja Völlmy (Orgel), Mitwirkung der Kantorei der Stadtkirche, Leitung: Dieter Wagner Kollekte: Ökumenisches Institut Bossey (kantonal) Anschliessend Kirchenkaffee

Das Live-Streaming ist ein Jugendprojekt der Reformierten Kirche Aarau. Ausgebildete Jugendliche filmen die Gottesdienste und stellen sie auf YouTube.

Gruppen und offene Angebote

Alle Generationen

heiss+heilig – kaffee am kirchplatz
Mittagsspecial: «Suppenzeit»
→ Seite 4

Dienstag, 3., 10., 17. und 24. Nov.
Mittwoch, 4., 11., 18. und 25. Nov.

Offene Zinne – Kaffee & Spiele
→ Seite 5

Dienstag, 3., 10., 17. und 24. Nov.

Flick-Kafi → Seite 5

Dienstag, 17. November
14 Uhr, Haus zur Zinne

Jugend

CHAT!

Freitag, 13. November
19 Uhr, Kirchgemeindehaus, Pfrundweg 3, Erlinsbach

Friday.OnTour

Freitag, 20. November
18.30 Uhr, Haus zur Zinne

Kind & Familie

Singe mit de Chliine
(Anmeldung erforderlich)

Dienstag, 3., 10., 17. und 24. Nov.
Donnerstag, 5., 12., 19. und 26. Nov.

Newsletter:
Jetzt anmelden
ref-aarau.ch

Erwachsene

Kultur am Nachmittag → Seite 5

Mittwoch, 11. November
14.30 Uhr, Zwinglihaus

Mann trifft sich → Seite 5

Freitag, 13. November
19.30 Uhr, Haus zur Zinne

Dem Tod auf der Spur – ein Blick hinter die Kulissen → Seite 5

Dienstag, 17. November
17.50 Uhr, Friedhofsverwaltung/ Eingang Krematorium

Gemeinsam statt einsam
→ Seite 5

Donnerstag, 19. November
14 Uhr, Gemeinschaftszentrum Telli

Gestecke für den Ewigkeitssonntag → Seite 2

Freitag, 20. November
14 Uhr, Haus zur Zinne

Kantorei
Probeplan und Informationen:
kantorei-aarau.ch

Aarauer Mittagstische

(bitte telefonisch anmelden)

Do 5. Nov. 12 Uhr	**Haus zur Zinne** 079 254 38 76
Do 12. Nov. 12 Uhr	**Rest. Telli-Egge** 079 731 69 76
Do 19. Nov. 12 Uhr	**kath. Pfarrhaus** 062 832 42 00
Mi 25. Nov. 12 Uhr	**Rest. Senevita Gais** 079 584 71 99

Kirche vor Ort

(r = reformiert, k = katholisch)

Golatti — 10 Uhr

Mi 4. Nov.	Marianne Weymann (r)
Mi 18. Nov.	Myroslava Rap (k)

Herosé — 10 Uhr

Do 5. Nov.	Dagmar Bujack (r)
Do 12. Nov.	Myroslava Rap (k)
Do 19. Nov.	Dagmar Bujack (r)
Do 26. Nov.	Dagmar Bujack (r)

Senevita Gais — 10.15 Uhr

Fr 13. Nov.	Myroslava Rap (k)
Fr 27. Nov.	Dagmar Bujack (r)

Telli (GZ) — 19 Uhr

Fr 13. Nov.	Marianne Weymann (r) Musik: Elisabeth Waldmeier (Klavier), Christa Hunziker (Gämshörner)

Kantonsspital — 9.30 Uhr

So 1. Nov.	Christina Wunderlin (k)
So 8. Nov.	Liliane Blank (r)
So 15. Nov.	Volker Eschmann (k)
So 22. Nov.	Franziska Schär (r)
So 29. Nov.	Christina Wunderlin (k)

Impressum

«reformiert.informiert» ist das offizielle Publikationsorgan der Reformierten Kirchgemeinde Aarau. Es erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.» Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. | **Herausgeberin:** Reformierte Kirche Aarau | **Adressen und Versand:** Reformierte Kirche Aarau, Jurastrasse 13, 5000 Aarau, 062 836 60 70, sekretariat@ref-aarau.ch | **Redaktion und Layout:** san-shine.ch, Sandrine Knechtli, Herzogstrasse 9, 5000 Aarau, 079 438 77 61, redaktion@ref-aarau.ch | **Auflage:** 3 000 Exemplare | **Druck:** Druckzentrum AG Bern | **Redaktionsschluss Ausgabe 12/Dezember 2026:** Dienstag, 10. November

Amtswochen

Dienstplan Pfarrpersonen

2. – 6. November
Saskia Urech, 062 836 60 77

9. – 13. November
Marianne Weymann, 079 528 78 23

16. – 20. November
Marianne Weymann, 079 528 78 23

23. – 27. November
Dagmar Bujack, 062 836 60 75

30. November – 4. Dezember
Marianne Weymann, 079 528 78 23

Kontakt

Sekretariat

Maya Künzle, Emilie Züger, Judith Steudler, Simone Andres

Bullingerhaus, Jurastrasse 13
062 836 60 70
sekretariat@ref-aarau.ch
Montag bis Freitag, 8–11.30 Uhr
Nachmittags mit Voranmeldung

Pfarramt

Pfarrkreis Nord
Saskia Urech, 062 836 60 77
saskia.urech@ref-aarau.ch

Pfarrkreis West
Daniel Hess, 062 836 60 74
daniel.hess@ref-aarau.ch

Pfarrkreis Ost
Marianne Weymann, 079 528 78 23
marianne.weymann@ref-aarau.ch

Pfarrkreis Süd
Dagmar Bujack, 062 836 60 75
dagmar.bujack@ref-aarau.ch

Sozialdiakonische Dienste

Melanie Moor, 062 836 60 83
melanie.moor@ref-aarau.ch

Cilia Zeltner, 062 836 60 81
cilia.zeltner@ref-aarau.ch

Sonja Widmer, 062 836 60 84
sonja.widmer@ref-aarau.ch

Jugendarbeit

Reto Bianchi, 062 836 60 82
reto.bianchi@ref-aarau.ch

Hauswartdienst

Samuel Negasi, 062 836 60 76
samuel.negasi@ref-aarau.ch

Sigristendienst

Ari Ferguson, 076 396 04 29
ari.ferguson@ref-aarau.ch

Elsbeth Ferguson, 079 959 24 87
elsbeth.ferguson@ref-aarau.ch

Theo Amstutz, 076 424 85 00
theo.amstutz@ref-aarau.ch

Orgeldienst

Ilja Völlmy, 079 830 06 13
ilja.voellmy@ref-aarau.ch

Elisabeth Waldmeier, 062 825 10 95

Johannes Fankhauser, 061 721 13 56

Kantorei

Dieter Wagner, 078 904 15 55
dieter.wagner@ref-aarau.ch

Singe mit de Chliine

Kathrin Hegnauer und Sandra Hirt
kathrin.hegnauer@ref-aarau.ch
sandra.hirt@ref-aarau.ch

Unterricht

Andrea Weilenmann, 076 588 36 69
andrea.weilenmann@ref-aarau.ch

Daniel Hess (→ **Pfarramt**)

Reto Bianchi (→ **Jugendarbeit**)

Barbara Schärer, 079 295 28 44
barbara.schaerer@ref-aarau.ch